

30.10.2006 - 14:00 Uhr

SGB zum Lehrstellenbarometer - Warteschlangen zu gross Endlich mehr Lehrstellen trotzdem keine Entwarnung

Bern (ots) -

Das jüngste Lehrstellenbarometer gibt an, dass dieses Jahr das Lehrstellenangebot um rund 1500 gestiegen ist. Das ist grundsätzlich erfreulich und hat sowohl mit dem Konjunkturaufschwung als auch mit den in verschiedenen Kantonen ergriffenen Massnahmen zu tun.

Trotzdem: Viel zu viele Jugendliche (rund 22'000) bleiben auch zwei Jahre nach dem Aufschwung in der Warteschlange. Um diese endlich abbauen zu können, muss das Lehrstellenangebot deutlich mehr wachsen, und es müssen auch andere Angebote in der beruflichen Grundbildung zur Verfügung gestellt werden (Lehrwerkstätten, Handels- und Fachmittelschulen, Basislehrjahre usw.).

Das Lehrstellenbarometer zeigt zum wiederholten Male, dass die von den Schulabgänger/innen mitgebrachten Kompetenzen höher sind als die von den Lehrbetrieben nachgefragten Kompetenzen. Das immer noch viel zu kleine Lehrstellenangebot führt dazu, dass auch jene Betriebe nur Schüler/innen mit einem gehobenen Abschluss (Sek I) einstellen, die vom Anforderungsprofil her auch solche mit einem tieferen Abschluss (Realschule) einstellen könnten. Damit bleiben insbesondere die Kinder der Migrant/innen weiterhin auf der Strecke. Für diese sind deshalb besondere Integrationsmassnahmen (Mentoring, mehr zweijährige berufliche Grundbildungen mit individueller Begleitung u.a.m.) zu realisieren.

Für weitere Auskünfte:

Peter Sigerist 079 404 56 85 oder Jean Christophe Schwaab (078 690 35 09)

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100518510> abgerufen werden.